Zehntes deutsches Turnfest.

II.

(Nachdruck verboten.) Hg. Nürnberg, 17. Juli.

Seit gestern hält der Gesamtausschuß der deutschen Turnerschaft im Hotel „Goldner Adler" seine Geschäftssitzungen ab. Nach dem vom Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft Dr. med. Goetz-Leipzig erstatteten Geschäftsbericht gehören der deutschen Turnerschaft 7229 Turnvereine mit 728,044 Mitgliedern an, die in 15 Kreisverbände (Turnkreise) vereinigt sind. Auch in der Stadt selbst ist man schon rege an der Arbeit, der Stadt ein Festgewand anzulegen. In erster Reihe ist es der Straßenzug der Königstraße vom Hauptbahnhof bis zur Lorenzer Kirche, der sich durch prächtigen Festschmuck hervortut. Die vielen eleganten Hotels, die hier Haus bei Haus fast sind, wetteifern, in der Ausschmückung sich zu überbieten. In der inneren Stadt ist man mit der Anbringung des Festschmuckes etwas zurückhaltend, in der richtigen Erkenntnis, daß das herrliche Stadtbild durch ein Zuviel des Schmuckes nur beeinträchtigt werden könnte. Man hat deshalb auch davon abgesehen, die Straßen selbst mit Flaggenmasten und über die Straße gehenden Guirlanden und Transparenten auszuschmücken, und man legt den Hauptwert auf die Fassadendekoration, an der heute schon in der ganzen Stadt mit größtem Eifer gearbeitet wird. Im Straßenleben der Stadt wirft das kommende Turnfest schon seine Schatten voraus. Der Fremdenandrang wächst von Tag zu Tag, und in den Straßen drängt sich ein internationales Publikum. Schon begegnet man auch vielen fremden Turnern, namentlich österreichischen Turnern, die einige Tage früher eingetroffen sind, um die vielen Sehenswürdigkeiten Nürnbergs in Ruhe genießen zu können. Neben dem Turnerzuzug — bei den Oesterreichern kommt noch der Turnerhut dazu — erkennt man den Turner sofort an dem Festzeichen. Dieses ist von sehr schöner Arbeit und in einer Nürnberger Münzanstalt hergestellt worden. Es trägt oben das vierfache turnerische F. und den Turnergruß „Gut Heil" und unten die Inschrift „10. deutsches Turnfest Nürnberg, 18.—22. Juli 1903." In der Mitte zeigt sich in scharfer Prägung ein Teil der Stadtumwallung mit der dort überragenden Hohenzollernburg.

Die Anteilnahme der Einwohnerschaft von Nürnberg und der Nachbarstadt Fürth ist außerordentlich stark; das zeigt sich insbesondere an der ständig noch wachsenden Zahl der Festteilnehmer. Es waren bis zum Donnerstag nachmittag bereits 26,300 Festkarten verkauft worden. Da die Zahl der von auswärts kommenden Turner etwa 12—15,000 betragen wird, so entfällt bei einem Absatz von 32—33,000 Festkarten, auf die man hier rechnet, ungefähr die Hälfte auf Nürnberg, Fürth und die Nachbarorte. In Hamburg, wo bekanntlich 1897 das letzte Turnfest abgehalten wurde, waren am Schluß 25,500 Festkarten gelöst worden. Die Vorfeier zeigte gestern (Donnerstag) den bisher stärksten Besuch. Es waren außer den Dauerkarteninhabern noch 15,000 Personen auf Tageskarten gestern draußen auf dem Festplatz. Der starke Besuch war wohl in erster Reihe der außerordentlichen Hitze auf Rechnung zu setzen. Das Schülerturnen erreichte gestern mit Turnübungen der Knaben aus den höheren Klassen der Nürnberger Volksschulen und mit dem Turnen der Knabenabteilungen der Nürnberger Turnvereine sein Ende. Am Abend strömten die Massen in das Hauptfestzelt. Es wurde hier, nachdem bereits zwei Generalproben stattgefunden hatten, zu Ehren der am Nachmittag begonnenen Geschäftssitzung des Gesamtausschusses die erste Aufführung des Festspieles veranstaltet. Für den Gesamtausschuß und für Ehrengäste war ein Teil des Festzeltes abgesperrt worden, der übrige Teil war dem Publikum freigegeben worden. Mehr als 15,000 Personen drängten sich hier zusammen und folgten mit größter Anteilnahme und wachsender Begeisterung der Entwicklung der der vaterländischen Geschichte entnommenen Handlung. Das Festspiel ist von dem Nürnberger Ernst Mummenhoff gedichtet und führt uns in drei Bildern in die Entstehungszeit des deutschen Turnens und damit in die Zeit der Freiheitskriege von 1813 zurück. Das erste Bild zeigt uns den Turnvater Jahn mit Friesen inmitten einer Schar alter und junger Turner auf dem Turnplatz in der Hasenheide bei Berlin. Das Turnen ist beendet und Jahn, unterstützt von Friesen, entflammt die Turner zu dem begeisterten Eidschwur, ins Feld zu ziehen zur Befreiung des Vaterlandes von der napoleonischen Zwingherrschaft. Unter den Klängen des Liedes: „Mit Hörnerklang und Lustgesang" schwören die Turner, in einer wirkungsvollen Gruppe zusammenstehend: „Wir schwören uns zu treuem Bund zusammen!"

Das zweite Bild führt uns bereits mitten in den Krieg. Wir befinden uns am 25. August 1813, am Vorabend des Gefechtes bei Gadebusch, im Biwak des Lützowschen Freikorps. Auf der Bühne entwickelt sich ein lustiges, lebhaftes Lagerleben, auch eine jugendliche Marketenderin fehlt nicht unter den jungen Jägern. Da erscheint Theodor Körner unter den tapferen Kriegern und, von allen Seiten alsbald umringt, trägt er auf vieles Bitten sein neuestes Lied — zugleich seinen Schwanengesang — vor: Das „Schwertlied" („Du Schwert an meiner Linken"). Die Lützower schlagen beim Hurra des Schlußrefrains klirrend mit ihren Säbeln zusammen. Plötzlich ertönt ein Alarmsignal. Während alles zu den Gewehren stürzt, fällt der Vorhang, die Musik setzt laut ein und spielt die Melodie des Schwertliedes. Diese Schlußszene mußte nochmals wiederholt werden. Das dritte und letzte Bild spielt einen Tag später. Das Gefecht bei Gadebusch ist vorüber und die Lützower umringen, während die Musik „Vater, ich rufe dich" spielt, die auf grünem Rasen gebettete Leiche Theodor Körners. Friesen kniet vor derselben nieder und erzählt, wie einst am Abend im Zelt Körner ihm mit dichterischem Seherblick des Vaterlandes wiedergewonnene Einigkeit und Größe geschildert habe:

„Der deutsche Aar schwebt siegreich in den Lüften,
Und hoch auf steiler Höh am freien deutschen Rhein,
In hoch erhobener Hand die Kaiserkrone
Und mit der Linken haltend fest das Schwert,
Ausschauend mit dem flamm Blick nach West,
Hält Wacht Germania, das stolze Weib!"

Bei diesen Worten erscheint im Hintergrund der Bühne die Germania des Niederwald-Denkmals in bengalischer Beleuchtung. Die Musik intoniert die „Wacht am Rhein". Begeistert stimmten nicht nur die Mitwirkenden, sondern das ganze vieltausendköpfige Publikum in den Gesang ein. Das Schlußbild wurde immer wieder von neuem verlangt. Die nächste Aufführung des Festspiels wird bei der Begrüßungsfeier für die Turnerschaft stattfinden, und von da ab wird es die Festwoche hindurch täglich dem großen Publikum zugänglich sein.

Inzwischen ist auch die Turnordnung für das 10. deutsche Turnfest herausgekommen. Vorsitzender des Turnausschusses der deutschen Turnerschaft ist Professor Fritz Kegler von der königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Stuttgart, weitere Mitglieder sind Direktor Waldemar Bier-Dresden, Oberturnlehrer Paul Häublein-Nürnberg, Oberturnlehrer Schurig-Osnabrück und Versicherungsbeamter F. Wedemeyer-Magdeburg (Schriftführer). Festturnwart und 1. Vorsitzender des Turn- und Spielausschusses in Nürnberg ist Gymnasialturnlehrer Fritz Günzler-Nürnberg.

Der erste Extrazug trifft morgen, Sonnabend früh um 5 Uhr mit Turnern aus Sachsen hier ein.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wien, 18. Juli. [Telegr.] Den Blättern zufolge wurde in der gestrigen Versammlung der Vertrauensmänner böhmischer und mährischer Rohzuckerfabriken einstimmig erklärt, dass die Forderung der Raffinerien, nach der das alleinige Recht der Raffinerien auf Versorgung des Inlandkonsums ihnen unangeschmälert verbleiben müsse, gegenwärtig unerfüllbar sei. Die Versammlung beschloss daher einstimmig, die Verhandlungen wegen Zustandebringens eines neuen Kartells nicht weiter fortzusetzen. Die Bildung eines Zuckerkartells ist somit gescheitert. — Ein Haupthindernis am Abschluss des Kartells bildete das Verlangen mehrerer Rohzuckerfabriken, Sandzucker erzeugen zu wollen.

— Der Aufsichtsrat der Plauener Spitzenfabrik H. Herz & Co., Akt.-Ges., beschloss eine Dividende von 12 Proz. (wie Vorj.) auf das von 500,000 M. auf 700,000 M. erhöhte Aktienkapital.

— In der Hauptversammlung des Vereins deutscher Tapetenfabrikanten wurde beschlossen, dass die Mitglieder an Tapetenhändler bei einem Jahresumsatz von mindestens 5000 M. 5 Proz., bei einem solchen von mindestens 10,000 M. 10 Proz. Umsatzprämie gewähren. Diese Umsatzprämie wird von dem Jahresumsatz berechnet und erfolgt vom 1. Juli 1903 ab, jedoch wurde die Gewährung der Umsatzprämie nur solchen Händlern bewilligt, die nachweislich nur von Mitgliedern des Vereins deutscher Tapetenfabrikanten Ware während des Verrechnungsjahres bezogen haben.

— Die Pommersche Zuckerfabrik Hohenkrug verteilt 5 Proz. Dividende (wie V.).

— Die Zuzahlung von 40 Proz. ist auf 3,441,000 M. Aktien der Akkumulatorenwerke Boese & Co. geleistet worden. Den noch ausstehenden Aktionären dürfte eine Nachfrist zugestanden werden.

— Armaturen- und Maschinenfabrik vorm. J. A. Hilpert in Nürnberg. Wie den M. N. N. berichtet wird, verlautet, dass der Abschluss derartig ungünstig sich gestaltet, dass man im Aufsichtsrat darüber beratet, ob nicht eine Sanierung des Unternehmens geboten sei.

— In dem Jahresbericht der Oskar Schimmel & Co. A.-G. in Chemnitz wird bemerkt, dass die Verhältnisse der Maschinen-Industrie sich in langsamer Besserung befinden, es sei Hoffnung auf weitere zufriedenstellende Entwicklung. Der Aufsichtsrat habe die Aufnahme von 650,000 M. 4½ prozentiger Hypothekenanleihe beschlossen behufs Rückzahlung der Hypotheken und Abstossung der Buchschulden; die Dividende beträgt 5 Proz. (V. 1½.).

— Erhebung von Depots durch Erben. Das Reichsgericht hat sich über die Frage ausgesprochen, ob eine Bank zur Erhebung eines Depots seitens der Erben einen Erbschein verlangen dürfe. In dem betreffenden Falle hatten die Erben zu ihrer Legitimation eine Testamentsausfertigung vorgelegt. Die Bank erschöpfte diesen Ausweis nicht für ausreichend, sondern verlangte einen Erbschein. Das Reichsgericht hat diesen Anspruch für unberechtigt erklärt. Das Gesetz habe eine derartige unerträgliche Belästigung der Erben nicht gewollt; auch sei eine bezügliche Verkehrssitte nicht nachweisbar.

— Dortmunder Union. Der Gesellschaft ist die Lieferung des Schienenbedarfs für die Ottavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft übertragen.

— Die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co. erhielt den Auftrag auf Erbauung der Elektrizitätswerke in Scheveningen.

— Zahlungs-Einstellungen. Zu der Zahlungseinstellung des Warenhauses Geschwister Alsberg in Essen meldet der Konk., dass die Passiven 320 450 M. betragen, davon 113,630 M. Warenschulden die Aktiva werden auf 150,982 M. geschätzt. Es wird ein Vergleich zu 33⅓ Proz. angeboten.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksanteile „Kuxe" mitgeteilt von S. Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen a. R.

Der Kohlenkuxenmarkt verkehrte in sehr fester Haltung. Das Geschäft auf dem Kalikuxenmarkt war zeitweise recht lebhaft. Die inzwischen gewonnene Zuversicht prägte sich gleichzeitig in der Festigkeit der Kurse aus, obwohl eine grössere Anzahl auf eine sehr stattliche Steigerung bereits zu rückblicken vermag. Namentlich bestand gute Meinung für die schwersten Kuxe fort. Für Neustassfurt wurden vergeblich 200 M. mehr geboten, an Ware ist bei gegenwärtigem Preisstande noch immer völliger Mangel. Für Hercynia erschienen Käufer am Markte. Eine bedeutende Steigerung von 225 M. erzielten bei mehrfachen Umsätzen Glückauf-Sondershausen, die zum höchsten Kurs bezehrt bleiben. Nur Wilhelmshall schwächten sich um 50 M ab. Von den Mittelwerten waren besonders die letzthin vernachlässigten Beienrode gesucht und ca 175 M. höher. Auch Burbach und Hohenzollern vermochten ihren Kurs um 50 M. zu erhöhen. Dagegen gaben Hedwigsburg ohne ersichtlichen Grund 100 M. nach, und auch Carlsfund und Kaiseroda schwächten sich eine Kleinigkeit ab. Für Hohenfels erhielt sich die gute Stimmung, da in dem anlässlich der Zulassung der 2½ Millionenanleihe zum Handel an der Berliner Börse veröffentlichten Gutachten des Oberbergrat Lohmann bestätigt wird, dass sich das aufgeschlossene Kalilager auf über 60 Mill. Dz. berechnen lässt, während noch weit mehr Kalisalze von guter Beschaffenheit im Südflügel in Aussicht stehen. Für Justus I wurden 50 M. mehr geboten. Alexandershall wurden ca. 30 M. besser bezahlt. Hingegegen büßten Wintershall unter Berücksichtigung der Zubusse vom 15. d. 100 M. ein. Kleine Kuxe und Anteile waren nur in geringem Masse im Verkehr, etwa mit Ausnahme der mehrfach umgesetzten Adolfs-Glück. Hansa gaben 20 M. nach und Bernhardshall bleiben angeboten. Einen nicht unbedeutenden Teil des Verkehrs nahmen die Umsätze in den Kali-Aktien in Anspruch, die in meiner Kurstabelle Aufnahme gefunden haben. Namentlich machte sich wiederum für Ronnenberg rege Kauflust bemerkbar, die bei lebhaftem Geschäft zu einer Erhöhung ihres Kurses um 75 M. Veranlassung gab. Friedrichshall vermochten ihren Kursstand nicht ganz zu behaupten. Benthe zogen eine Kleinigkeit an. Salzdetfurth notierten unverändert Brief und auch Salzgitter haben nach vorübergehender Abschwächung nur eine unwesentliche Veränderung zu verzeichnen, obgleich die Verwaltung glaubt, sich mit den Versuchsarbeiten endlich dem seit Jahren gesuchten Kalilager zu nähern. Am Erzkuxenmarkte hat sich das Geschäft zwar nicht sonderlich lebhafter gestaltet, doch konnte für verschiedene Werte vermehrte Nachfrage wahrgenommen werden.

Vorsicht bei Vinkulationsgeschäften in Bezügen von Getreide aus Galizien.

Zu solcher Vorsicht mahnt nachstehendes Urteil des Oberlandesgerichts Naumburg;

Die Beklagte hat sich aus einer Gerstenlieferung, die ihr der Kläger (hier der mit Bevorschussung der Gerste beteiligte Bankier) auf Veranlassung des Verkäufers mit der Bedingung übersandt hatte, die Gerste nur zu verwenden, wenn sie den Kaufpreis zu zahlen in der Lage sei oder sie andernfalls zu seiner ausschliesslichen Verfügung zu halten, in Höhe von 500 M. durch angeblich nicht probemässige Lieferung entstandenen Schadens und 146 M. auf dem Ankunfts-Bahnhof erwachsener Stand- und Strafgelder für diese Gerste bezahlt gemacht, obgleich sie von den gelieferten fünf Waggonladungen nur eine angenommen hat. Sie hält sich hierzu für berechtigt, da die Lieferung nur als Erfüllungsgeschäft des eigentlichen Verkäufers anzusehen sei und auch als solches angenommen sei. Sie habe sich dem Verkäufer gegenüber ein für allemal dagegen verwahrt, dass in ihren Geschäftsverkehr ein Dritter, z. B. ein Bankier als Vinkulant eintrete, und Verkäufer habe dies gebilligt, indem er ihr geschrieben, sie brauche sich um ihr nicht passende Vinkulationsbemerkungen nicht zu kümmern; er lade ihr ohne Vinkulationsbriefe ab. Beklagte sei daher berechtigt gewesen, die Einmischung des Klägers in das hier streitige Geschäft zwischen Verkäufer und ihr zurückzuweisen.

Das ist an sich wohl richtig, aber die Beklagte hat eben die Einmischung des Klägers diesem gegenüber niemals zurückgewiesen. Sie hat vielmehr durch Abnahme der Gerste von der Eisenbahn die Bedingungen, zu denen ihr die Gerste vom Kläger gesandt war, genehmigt. Dass aber der Kläger der Absender war, bezeugt dieser eidlich und dass dies die Beklagte auch wusste, ist mit dem ersten Richter aus den Schreiben des Verkäufers vom 18. und 24. Febr. und denen des Klägers vom 22. Febr. und 1. März, die die Beklagte unstreitig erhalten hat, zu entnehmen. Es folgt aber auch daraus, dass die Beklagte dem Kläger selbst durch Brief vom 1. März 1901 Nachricht von der Zurverfügungstellung der Ware gab.

Der Beklagten waren die in Oesterreich üblichen Vinkulationsgeschäfte und deren Gefahren wohlbekannt. Sie hat sich selbst, wie sie vorträgt, demgegenüber dagegen verwahrt und kann sich daher damit nicht entschuldigen, sie habe auf die Briefe vom 18. und 24. Febr. bezw. 22. Febr. und 1. März, aus denen sie erkennen musste, dass der Kläger als Vinkulant auftrat, die Gerstenlieferung als Erfüllungslieferung des Verkäufers angesehen und angenommen. Der Kläger lieferte nach seinen Briefen kraft eigenen Rechts und stellte dabei Bedingungen, die mit dem Kaufvertrage zwischen der Beklagten und dem Verkäufer nichts zu tun haben.

Dass aber diese Bedingungen für die Beklagte unbeachtlich gewesen seien, weil einmal der Verkäufer bei einem früheren Geschäfte im Briefe vom 14. Februar geschrieben hatte: „Sie wollen gefl. um solche Vinkulationsbemerkungen sich nicht kümmern" und weil er ferner erst nach Abnahme der Ware im Briefe vom 4. März bemerkt hat, er lade die Ware ohne Vinkulationsbriefe ab, ist keineswegs anzunehmen. Diese Bemerkung könne doch die Rechte des Klägers niemals verkürzen, der selbst der Beklagten gegenüber sich zu nichts verpflichtet hat. Kann nach alledem die Lieferung des Klägers nicht als Erfüllungsgeschäft aus dem Vertrage zwischen dem Verkäufer und der Beklagten gelten, so kann dementsprechend die Beklagte auch dem Kläger gegenüber nicht die Mangelhaftigkeit der

Seidenstoffe für Brautkleider

in reichhaltiger Auswahl nur erstklassiger, solid gefärbter Fabrikate.

Hochzeitskleider in den neuesten soliden Seidengeweben, Tüll- und Gaze-**Gesellschaftskleider**, aparte neueste **halbfertige** Voileroben, **halbfertige** Seidenroben u. **halbfertige** Spitzenroben in weiss, schwarz und apart-modernen hellen Farben in unerreichter Auswahl

zu sehr billigen Preisen.

Spezial-Abteilung **Seidenwaren.** **A. Huth & Co.** Halle a. S. Gr. Steinstr. 86|87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030718041/fragment/page=0001

Gerste rügen. Nur der Verkäufer haftet nach § 459 B. C. B. für die Mängel der verkauften Ware.

Die Beklagte muss daher das Geld, das sie dem Kläger zur Befriedigung ihrer Schadenersatzforderung und ihrer Auslagen vorenthalten hat, herauszahlen. Sie hat schliesslich die Stand- und Strafgelder selbst veranlasst, weil sie den Lieferungsbedingungen des Klägers entgegen die Ware abgenommen und dann die dem Kläger gegenüber gänzlich unberechtigte Mängelrüge erhoben hat. Bei dieser Sach- und Rechtslage ist es unerheblich, ob und in welcher Höhe der Kläger die Gerste bevorschusst hat und ob er wirklich Pfandbesitz an derselben erlangt hat.

Wenn noch die Beklagte behauptet, der Kläger habe nicht mehr zu beanspruchen, als er vom Verkäufer zu fordern habe, so sei darauf hingewiesen, dass Kläger zeugeneidlich bekundet hat, dass er die eingeklagte Summe dem Kläger nicht erstattet habe.

Rechtlich zulässig ist allerdings der in dieser Instanz erhobene Einwand des Betruges und die darauf gestützte Gegenforderung der Beklagten. Begangener Betrug würde der Kläger selbständig zur Schadloshaltung der Beklagten verpflichten. Dieser Einwand war aber in erster Instanz nicht geltend gemacht; dort war nur die Nichtprobemässigkeit und Mangelhaftigkeit der Gerste gerügt, und der Kläger hat deshalb auf Grund des § 529 C. P. O. mit Recht der Geltendmachung des Betrugseinwandes widersprochen.

Es war daher, wie geschehen, die Berufung zurückzuweisen, zugleich aber gemäss § 540 C. P. O. die Geltendmachung der auf Betrug gestützten Gegenforderung der Beklagten vorzubehalten.

Nach diesem Urteile ist also der Händler, der eine Vinkulation einer Getreide- etc. Forderung anerkennt, nicht nur verpflichtet, die bevorschusste Ware voll zu zahlen, wenn solche auch verdorben ist, sondern er hat auch nicht einmal das Recht, die Ware bei Ankunft zu besichtigen und dann die Annahme zu verweigern. Denn das Oberlandesgericht Naumburg hat ausdrücklich erklärt, dass durch die Zahlung der Fracht die Ware abgenommen ist und dass die durch die Verweigerung entstandenen Stand- und Strafgelder von Beklagtem zu zahlen sind. Da die Berufungssumme nicht ausreichte, war die endgültige Entscheidung des Reichsgerichts nicht einzuholen.

Zucker.

Magdeburg, 18. Juli. (Telegr. Kornzucker, 88proz. ohne Sack — —. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,95—7,15. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 29 80.* Krystallzucker I. mit Sack 29.45.* Gem. Raffinade mit Sack 29.45.* Gem. Melis mit Sack 28.95.* Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 15,80 Gd., 15,95 Br., —,— bez., per August 16,05 Gd., 16,10 Br., —,— bez., per Oktober-Dezember 17,30 Gd., 17,40 Br., —,— bez., per Januar-März 17,65 Gd., 17,75 Br., —,— bez., per Mai 18.00 Gd., 18,10 Br., —,— bez. Stetig.

* Bei Abnahme von 200 Ztr.

Hamburg, 18. Juli. (Telegr.) (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Juli 15,90, per August 16,05, per Oktober 17,40, per Dezember 17,40, per März 17,80, per Mai 18,05. Ruhig.

Wolle. Baumwolle.

Bremen, 17. Juli. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 62¼ Pfg.

London, 17. Juli. Wollauktion. Feine Wollen fest, andere unverändert.

* **Liverpool**, 17. Juli. Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 4000 B. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Willig. Juli 6,18, Juli-Aug. 6,16—6,17, August-Sept. 6,13—6,14, Sept.-Okt. 5.63, Okt.-Nov. 5,27, Nov.-Dez. 5,18, Dez.-Jan. 5,12—5,12, Jan.-Febr. 5,11, Febr.-März 5,10, März-April 5,10 d.

Manchester, 17. Juli. 12r Water Taylor 6, 20r Water Leigh 8⅛, 30r Water courante Qualität 8⅝, 30r Water bessere Qualität 9½, 32r Mock courante Qualität 4⅞, 40r Mule Mayall 9¼, 40r Medio Wilkinson 12¼, 32r Warpcops Lees 8⅞, 36r Warpcops Rowland 9¾, 36r Warpcops Wellington 10, 40r Double] Weston 10⅝, 60r Double courante Qualität 13⅜, 32r 116 yards 6×16 grey printers aus 32r/46r 210. Stetig.

Metalle.

Hamburg, 17. Juli. Silber 73,50 Br. 73,00 G.

London, 17. Juli. Silber 24⅞ d.

Glasgow, 17. Juli. Die Vorräte von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 13,786 Tons gegen 47,715 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 82 gegen 86 im vorigen Jahre.

* **Amsterdam**, 17. Juli. Banca-Zinn 73¾.

* **London**, 17. Juli. Chili-Kupfer 56½ Lstrl. 3 Mon 57⅛ Lstrl.

New York, 17. Juli. Zinn 27,00—27,15, Kupfer 13,50—13,62 Doll

Berliner Börse vom 18. Juli.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die auf nahezu in allen Umsatzgebieten herrschende Geschäftslosigkeit führte dazu, dass bei Eröffnung von ausländischen und heimischen Fonds kein Kurs zur Notiz kam. Oesterreichisches blieb umsatzlos. Auch der Lokalmarkt wies vielfache Lücken auf. Nur im Montanaktienmarkte lagen Kohlenaktien sehr fest. Dadurch waren Hüttenaktien besser umgesetzt. Von Bahnen Kanada 1 Prozent höher auf New York. Nach der ersten Börsenstunde gänzlicher Stillstand in allen Märkten; nur Hütten- und Kohlenaktien weiter anziehend. Privatdiskont 3 Prozent. Tägl. Geld 3 Prozent.

Produktenbörse.

Berlin, 18. Juli.

Weizen 1000 kg Juli 168,50, Sept. 162.—, Okt. 162,— M
Roggen 1000 kg Juli —,—, Sept. 131,50, Okt. 132,50 M
Hafer 1000 kg Juli 128,25, Sept. —,— M.
Mais 1000 kg runder loco Juli —,—, Sept. 115,50 M.
Rüböl 100 kg Oktober 47,—, November 47,10 M
Spiritus 70er loco —,— M.

Das warme, die Erntearbeiten durchaus fördernde Wetter, sowie reichliche und billige Roggenofferten von Russland haben im heutigen Verkehr die schwächere Stimmung begünstigt. Bei überwiegendem Angebot und reservierter Kauflust konnten sich Preise kaum behaupten. Hafer ruhig. Mais und Rüböl träge. Spiritus nicht gehandelt.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	208,60	Warschau-Wiener Eisenb.	169,90
Berliner Handelsges.	184,10	Bochumer Gussstahlverein	175,50
Darmstädter Bank	136,50	Dortmunder Union C.-Akt.	81,00
Deutsche Bank	210,80	Laurahütte	217,25
Diskonto-Kommandit	187,40	Gelsenkirchen Bergwerk	135,90
Dresdner Bank	147,25	Harpener Bergbau	162,50
Nationalb. f. Deutschl.	119,10	Hibernia	160,40
Schaffhaus. Bankverein	129,40	Hamburger Packetfahrt	101,60
Oesterr. Stab-Akt. (Franz.)	143,40	Nordd. Lloyd	99,30
„ Südb.-Akt. (Lomb.)	18,00	Dynamit-Trust-Aktien	148,50
Gotthardbahn	191,90	Tendenz: fest	

Leipzig, 18. Juli. [Telegr.] Börse. Mansfelder Kuxe 720 G. Zuckerraffinerie Halle 175,25 G.

Kursnotirungen vom 18. Juli 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten		— —
Französische Noten		81,15G
Italienische „		81,10bz
Oesterreichische „		85,20bz
Russische „		216 10bz
Schweizer „		81,15bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.		3½	103 60bz
do. do.		3½	103,60bz
do. do.		3	91,30G
Preuss Cons. Anleihe		3½	102,10G
do. do.		3½	102,25bz
do. do.		3	91 30bz
Hallesche Stadt-Anl.		3½	100,20G
do. do. 1900		4	103,50G
Landsch Centr.-Pfbr.		3½	100,50bz
do. do.		3	89,80bz
do. do.		4	102,80G
Sächsische Rente		3	90,00G
Bayer. allg. neue St.-A.		3½	101,10G
Hamburger Rente		3½	102,60bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A 5000		—	— —
Italienische Rente		4	103 25bz
Mex. 5% cv. G.-A. 1899		5	101,70bz
Oesterr. Gold-Rente		4	103,25bz
do. Papier-Rente		4⅛	— —
do. Silber-Rente		4⅛	— —
Port. Staats-Anl. 86-89		fre.Z.	50,90bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.		4	103,10G
Rumän. amort.		5	99,40bzG
do. do. 1891		4	86 75bz
Russ. kons. 1880		4	100,20G
do. Gold-Rente 1884		3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.		4	— —
do. do. 5er		4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.		5	100,50G
do. Rente 1895		4	75 80bz
Spanier Ext. gr. Stücke		4	— —
do. do. kl. do.		4	89,40G
Türkische 400 Fr.-L.		fro.Z	129 80bzG
Ungar. Goldrente 1000		4	101,80bzG
do. do. 500		4	102,00B
do. do. 100		4	— —

Bank-Aktien.

Berliner Bank		3½	91 10bzG
Berliner Handels-Ges.		7½	155 [illegible]
Breslauer Disk.-Bank		4	109,00bzG
do. Wechsl.-Bank		5	103,50G
Comm. u. Disk. Hamb.		6	118,75 bzG
Darmstädter		6	136,90bz
Dessauer Landesbank		2	102,90bz
Deutsche Bank		11	210,90bz
do. Genossenschaftsb.		3	100,40G
Diskonto-Kommandit		8½	187,25bzG
Dresdener Bank		6	147,90bz
Dresdner Kred.-Anst.		fro.Z.	10 50bzG
Leipziger Kreditanstalt		8	172,50bzG
Mainzerbank		fro.Z.	17,00G
Meininger Hypothekb.		7	140,60G
Mitteldtsch. Kreditb.		5½	114 25bzG
Nationalb. f. Deutschl.		5	119,25bzG
Oesterreich. Kredit		8¾	— —
Preuss. Boden-Kredit		7	146,00B
do. Centr.-Bod.-K.		6	182,25G
Reichsbank		5,47	152,20bzG
Russische Bank		8	134,75bz
Sächsische Bank		5	128,10G
Schaaffhaus. Bank.-V.		5	129,40G
Schlesisch. Bank-Ver		6½	143,75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.		⁰/₀	— —
Halle-Hettstedt		3½	— —
Lübeck-Büchen		6¾	165,25bz
Marienburg-Mlawkaw		13¼	— —
Ostpreuss. Südbahn		4⅝	— —
Ital. Meridionalbahn		5	139,30bz
Ital. Mittelmeerbahn		3	96,10bz
Canada-Pacific		5	120,50bz
Transvaalbahn-Akt.		13⅛	167,00bzG
Luxemb. Pr. Henri		3⅜	106,00bzG

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.		13	192,50G
do. Br. Patzenhofer		12	222 00bzG
do. do. Schultheiss		14	237 60bzG
Allg. Elektr. (Edison)		8	177,50bzG
Anglo-Kont. Guano		6	88,00bzG
Anhalter Kohlen		3½	66,25bz
Berl. Elektricität.-W.		7¾	182,50bzG
do. Holzcompt.		2	71,50bzG
Bochumer Gusstahl		7	174,75bz
Buderus Eisenw. A.-u. B		5	110,30bz
Butzke & Co.		4	84,50G
Cassler Trebertrocken.		fro.Z.	— —
Chem. Fabrik Buckau		8	120,10
Cröllwitzer Papier		15	221,00B
Deutsch-Am. Werke		0	31,50G
Donnersmarckh. conv.		14	210,90bz
Dorm. Union Lit. C.		0	— —
do. Lit. C. abg.		—	81,30bz
do Vorz.-A. D.		—	101,40bzG
Dynamit Trust		7½	149,00bzG
Egestorff Salzwerke		8	136,00B
Ellenb. Kattun		5	98 50
Eintracht, Braunk.		15	217 80G
Eschweiler Bergwerk		16	226 80bzG
Gelsenkirchen Bergw.		10	185,80bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.		2	109,00bzG
do. do. St.-Pr.		5	130,00bzG
Ges. f. Elektr. Unternehm.		4	85,75bzG
Glanziger Zuckerfabr.		6⅔	113,25
Greppiner Werke		7	114,75bzG
Grosse Berl. Strassenb.		7½	198,00bzG
Hallesche Maschinen		15	299,00G
Hamburg Packetfahrt		4½	101,75bz
Harpener Bergbau		10	181,80bz
Hartmann Maschinen		2½	121,50bzG
Heinrichshall		12	161,25G
Hibernia Bergbau		10	160,20bz
Hildebrand Mühlen		4½	149,00B
Hörder-Hütten konv		0	15,90G
do. St.-Prior.-A.		0	118,75bzG
Kaliwerke Aschersleb.		10	151,00bzB
Kette Dampfschiff.		4½	66 10bzG
König-Wilh. konv.		12	224 50bzG
do. 5% St.-Pr.		17	266,00bzB
Körbisdorf Zuckerfbr.		6	116,00G
Lauchhammer konv.		3	116,30bzG
Laurahütte		10	216,30bz
Leipz. Brauer. Riebeck		10	213,00G
Leopoldshall chem. F.		1	69,10G
Massen Bergbau		7	135,75bzG
Norddeutscher Lloyd		0	99,70bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.		2½	110,60bzG
do. Eisen-Ind. Caro		0	98,00bzG
Phönix Aktien		0	122 10bzG
Rhein. Met. (n. zuger.)		0	49,50G
do. do. Vorz.-A.		0	71,50bzG
Rhein-Nassau		5	167 25bz
Riebeck Montan		12½	206 50bzB
Rositzer Braunkohlen		4	202,00G
do. Zucker		6	144 10bzG
Sächs.-Thür. Braunk.		5½	107 00bzG
do. St.-Pr. I.		5½	— —
Saline Salzungen		5	97,75G
Schalker Gruben-u. H.		30	410 00bzB
Siemens & Halske		4	126,50bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.		6	147,10bzG
Stettiner Cem. Bredow		6	130 50G
Stollberger Zink		5	137,50bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.		0	74,00bzG
do. do. Vorz.-A.		0	93,00G
Thür. Salinen, Verein.		3⅜	67,75G
Wegelin u. Hübner M		9	140,60G
Westeregeln Alkali		17	215 00bzB
Zeitzer Maschinen		7	174 25G

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,80G
Brussel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,95bz
London	1 Lstrl	8 T.	20,366
Paris	100 Fr.	8 T.	81 10bz
Wien	100 Kr.	8 T.	85,10B
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,00bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	81,05B
Petersburg	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont 3.

Letzte Telegramme.

Berlin, 18. Juli. Die Kaiserin hat am 16. d. M. von Kabinen folgendes Telegramm an den Vorstand des „Vaterländischen Frauenvereins" in Breslau gesandt:

„Ich hoffe, daß der „Vaterländische Frauenverein" seine erprobte Tätigkeit aus Anlaß der bedauerlichen Ueberschwemmung von neuem bewähren wird und lasse demselben einen Beitrag von 1000 Mark zugehen."

Dresden, 18. Juli. Der Verlag der Dresdener Rundschau hatte für seinen der Majestätsbeleidigung angeklagten Redakteur Peters ein Gnadengesuch eingereicht, das aber vom König abgelehnt wurde. Gestern ist nun wegen Beleidigung des Königs Georg von Sachsen und der Prinzessin Mathilde vom Dresdener Landgericht der verantwortliche Redakteur der Dresdener Rundschau, August Peters, zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden.

× **Staßfurt**, 18. Juli. (Privat-Telegramm). Heute vormittag waren im benachbarten Hecklingen zwei Monteure der elektrischen Straßenbahn damit beschäftigt, Reparaturen an der Leitung auszuführen, wobei der 17jährige Lehrling Friedrich Schneider ihnen mit Handreichungen behilflich war. Ohne Wissen und Willen der Monteure stieg Schneider auf das Dach eines Wagens, stürzte infolge eines Schwindelanfalls herunter und brach das Genick. Auf dem Wege nach dem Krankenhause verstarb er.

Osterode a. Harz, 18. Juli. In Bad Sachsa wurden gestern ein Schlossermeister und zwei Lehrlinge beim Legen einer Wasserleitung durch nachstürzende Erdmassen verschüttet. Ein Lehrling war sofort tot. Der Meister und der andere Lehrling wurden schwer verletzt hervorgezogen.

Eisleben, 18. Juli. In der Dynamitfabrik zu Leimbach bei Mansfeld fand eine Explosion statt. Zwei Patronenmacher blieben tot.

Posen, 18. Juli. Ein von Gnesen kommender Güterzug ist gestern abend im Bahnhof Wreschen auf zwei Maschinen aufgefahren. Diese, sowie die Maschine des Zuges wurden schwer beschädigt und 5 Güterwagen zertrümmert. Durch Umfallen des Packwagens wurde ein Spritzenhaus zerstört. Zwei Personen wurden verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Bremen, 18. Juli. Die Rettungsstation Wustrow der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Heute wurden von dem hier gestrandeten schwedischen Schooner „Marie", der mit Brettern von Norkoeping nach Schleswig bestimmt war, fünf Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet.

London, 18. Juli. Die internationale Telegraphenkonferenz hat, wie jetzt bekannt wird, die Bestimmungen über den Chifferncode-Gebrauch im internationalen telegraphischen Verkehr einer durchgreifenden Revision unterzogen.

Buenos Aires, 18. Juli. Der argentinische Minister des Innern übernimmt vorläufig das Ministerium des Auswärtigen, dessen Inhaber, wie wir berichteten, demissioniert hat.

Leichte Besserung im Befinden des Papstes.

Rom, 18. Juli. Der Krankheitsbericht von 9 Uhr vorm. lautet: „Die Nacht verlief ohne Schlaf, doch genießt der Papst seit den ersten Morgenstunden gute Ruhe. Die Atmung ist ruhiger und nicht oberflächlich, da sich das Niveau der Brustflüssigkeit etwas vermindert hat. Atmung 28. Pulsschlag 88. Temperatur 36,2. Allgemeinbefinden unverändert. Mazzoni. Lapponi."

In der Nacht war der Papst mehrfach von vorübergehender Unruhe heimgesucht. „Popolo Romano" sagt, die augenblicklichen Symptome ließen, wenn sie anhalten, eine günstige Wendung möglich erscheinen, doch stehe die durch die Krankheit verursachte Schwäche des hochbetagten Patienten jeder bestimmten Voraussage entgegen.

Dr. Lapponi verließ den Vatikan um 10 Uhr und begab sich nach Hause, wo er länger zu bleiben gedenkt als in den letzten Tagen. Er erklärte, die Krankheit des Papstes sei in ein weniger akutes Stadium eingetreten, sodaß keine unmittelbare Gefahr bestehe.

Rom, 18. Juli. Als die Aerzte heute früh den Papst besuchten, war sein Zimmer verdunkelt, um dem hohen Kranken mehr Ruhe zu verschaffen. Derselbe schlief. Die Aerzte weckten ihn vorsichtig, um die Flüssigkeit in der Brusthöhle zu untersuchen. Sie stellten fest, daß die leichte Besserung des Befindens seit gestern abend andauere. Die allgemeine Schwäche ist groß, die Nierenfunktion hat zugenommen.

Die bisherigen Ergebnisse der Brüsseler Zuckerkonferenz.

London, 18. Juli. Gestern abend wurden dem englischen Parlament Schriftstücke vorgelegt, welche die Beschlüsse der ständigen Zuckerkommission und den Bericht des englischen Delegierten enthalten. Dieser Bericht besagt, die Kommission hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, daß die deutsche Gesetzgebung mit der Brüsseler Konvention im Einklang stehe, ebenso die Gesetzgebung Oesterreich-Ungarns bis auf das Kontingentierungsgesetz. Die Delegationen Englands, Belgiens, Oesterreich-Ungarns und der Niederlande legten in der Kommission dar, daß die französische Gesetzgebung durch die Raffinerie unter Zollverschluß nicht die von der Konvention geforderten Garantien gegen indirekte Prämien gewährt. Die Kommission nahm eine Entschließung an, in der ausgesprochen wird, obgleich mehrere Delegationen dargelegt hätten, daß das französische System nicht vollkommen im Einklang mit der Konvention stehe, sei die Angelegenheit doch nicht dringlicher Natur.

Finanzminister Ritchie gegen Chamberlain.

London, 18. Juli. Im Laufe einer Ansprache im hiesigen Mansionhouse erklärte Finanzminister Ritchie, Gegner von Chamberlains Zollplänen, die englische Rente sei immer noch die beste und der größte Wert der Welt. Redner wies sodann auf die steigende Wohlfahrt des englischen Handels hin und gab eine kurze Darlegung der neuen Finanzvorschläge, in welcher er ausführte, er glaube, jedermann werde zugeben, daß diejenigen, welche das System ändern wollten, unter dem das Land sich in solcher Wohlfahrt befunden habe, nachweisen müßten, daß die Aenderung notwendig und wünschenswert sei.

Ernteaussichten in Kanada.

Montreal, 17. Juli. Molsons Bank veröffentlicht einen Spezialernte-bericht seiner Vertreter in den verschiedenen Teilen Kanadas. Zahlreiche Vertreter erklären, daß die Ernte alle vorhergehenden übertreffen werde. Kein Gutachten lautet ungünstiger als im Vorjahre. Die Zahl der Schweine und des Großviehs hat sich vermehrt.

Hochwasser in Schlesien.

Glogau, 18. Juli. Die Oder steigt fortwährend. Der heutige Pegelstand ist 5,57 Meter. Der ganze Stadtteil um den Dom steht unter Wasser. Fast in allen Häusern durchflutet Wasser die unteren Stockwerke zum Teil 1 Meter hoch. Der Damm zwischen Glogau und Oberau ist wahrscheinlich schon gerissen. Das Wasser reicht bereits bis Zerbau. Bei einem weiteren Steigen des Wassers wird befürchtet, daß die Holz-Oderbrücke fortgeschwemmt wird. Im Dorfe Briedemost stehen 2500 Morgen unter Wasser. In Schrezai arbeiten fortgesetzt Pionniere und Infanteriemannschaften an der Erhaltung des teilweise gerissenen Dammes. In Neusalz a. O. betrug der Wasserstand gestern abend 5,38 m; das Wasser steigt noch. Die Häuser an der Oder sind teilweise schon geräumt. Bei Bobernich ist eine Familie, welche ihr Vieh retten wollte, ertrunken. In Deutsch-Wartenberg (Kreis Grünberg) ertrank gestern bei den Rettungsarbeiten ein Dammmeister.

billiger Saison-
M. Schneider's Ausverkauf
dauert fort.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030718041/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 B. — 5.50 B. — 7.15 B. — 7.50 B. S. 1-3. ● — 10.00 B. D. 1-2. — 10.05 B. — 10.20 B. D. 1-3. — 10.35 B. S. 1-3. ● — 11.08 B. S. 1-3. ● — 11.30 B. [nur bis Weißenfels]. — 12.33 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● 5.42 N. — 7.40 N. S. 1-3. — 7.50 N. S. 1-3. ● — 9.50 Nb. [fährt bis Köthen]. — 10.32 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.02 Nb. S. 1-3 [über Jena nach München]. — 11.10 Nb. [bis Merseburg]. — 11.31 Nb. D. 1-2. — 11.44 Nb.

Berlin. 4.45 B. D. 1-2 — 5.00 B. — 5.40 B. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.18 B. S. 1-3. — 6.58 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.53 B. S. 1-3. ● — 11.00 B. — 2.10 N. — 2.46 N. D. 1-2. — 3.20 N. S. 1-3 — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. — 6.55 N. D. 1-3. — 8.17 Nb. S. 1-3. ● — 8.55 Nb. [bis Wittenberg]. — 9.28 Nb. D. 1-2. — 12.22 Nb.

Leipzig. 2.57 B. — 4.33 B. — 5.43 B. — 7.30 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.39 B. — 12.20 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.19 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.10 Nb. — 7.40 Nb. S. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.26 Nb. —10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.50 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 B. — 6.55 B. — 7.33 B. S. 1-3. — 10.00 B. — 12.57 B. S. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. — 10.42 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [fährt bis Köthen].

Gisleben-Nordhausen-Kassel. 5.25 B. — 8.57 B. [fährt bis Sangerhausen]. — 7.50 B. [bis Nordhausen, nur Sonn- u. Festtags]. — 9.00 B. — 11.02 B. S. 1-3. ● — 12.20 N. [fährt bis Gisleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 3.10 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 6.00 N. — 9.30 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.31 Nb.

Aschersleben-Hildesheim-Vöhne. 4.50 B. — 6.32 B. S. 1-3. — 8.00 N. — 11.32 N. — 1.41 N. S. 1-3 ● — 3.42 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.39 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug].

Soran-Guben. 7.45 B. S. 1-3 ● — 7.53 B. — 11.40 B. — 2.59 N. S. 1-3 ● — 6.25 N. — 10.55 Nb. S. 1-3. — 11.25 Nb. [fährt bis Torgau].

Heitsiedt. 4.20 B. [bis Cöthen, nur Werktags]. — 6.00 B. — 7.00 B. [bis Dölau]. — 10.00 B. — 1.10 N. [bis Cöthen]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau] — 4.00 N. [bis Cöthen]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 9.20 Nb. [bis Cöthen]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 8.00 B., 2.30 N., 3.30 N., 5.00 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 Nb.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 4.41 B. D. 1-2. — 5.35 B. [nur W. v. Merseburg]. — 6.02 B. S. 1-3 [kommt von Saalfeld]. — 6.14 B. S. 1-3. ● [von Münchener über Jena]. — 6.27 B. [von Erfurt]. — 8.50 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Mailand]. — 8.49 B. S. 1-3. ● — 9.51 B. — 10.51 B. [von Weißenfels]. — 12.15 N. — 1.04 N. — 2.32 N. S. 1-3. ● — 4.38 N. D. 1-2 [von München über Jena]. — 5.12 N. — 5.26 N. S. 1-3. ● — 5.51 N. D. 1-3 — 8.13 Nb. S. 1-3. ● [von München und Stuttgart]. — 8.34 Nb. — 9.21 Nb. D. 1-2. — 10.45 Nb. [von Weißenfels]. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 B. — 4.37 B. — 6.38 B. [nur Werktags, von Landsberg]. — 7.38 B. [kommt von Wittenberg]. — 9.50 B. — 9.56 B. D. 1-2 — 10.16 B. D. 1-3. — 10.31 B. S. 1-3 — 11.04 B. S. 1-3 ● 12.29 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3 ● 3.50 N. D. 1-2. — 5.19 N. —7.32 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.28 Nb. D. 1-2. ● — 10.58 Nb. S. 1-3. 11.20 Nb. — 11.27 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.45 B. — 6.20 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.50 B. — 7.30 B. S. 1-3. — 7.46 B. — 9.53 B. — 10.40 B. — 10.55 B. S. 1-3. ● — 1.08 N. — 1.38 N. S. 1-3. ● — 3.17 N. — 4.26 N. — 4.42 N. S. 1-3 — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● 7.55 Nb. — 8.41 Nb. — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 B. — 6.40 B. [kommt von Köthen]. — 7.38 B. S. 1-3. ● — 8.27 B. S. 1-3. ● — 9.48 B. — 10.30 B. S. 1-3. ● — 1.02 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.11 N. — 5.44 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.38 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.27 Nb. S. 1-3. ●

Nordhausen-Kassel-Gisleben. 6.45 B. — 7.30 B. S. 1-3. ● — 9.50 B. — 1.22 N. — 2.42 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3. — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.27 Nb. — 11.00 Nb. [verkehrt nur Sonn- und Festtags.

Vöhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 B. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt]. — 10.10 B. — 10.26 B. S. 1-3. — 12.41 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.48 Nb. S. 1-3. — 11.36 Nb.

Soran-Guben. 5.42 B. S. 2-3. — 6.26 B. [kommt von Torgau]. — 10.15 B. — 12.27 N. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.25 N. [kommt von Cottbus]. — 7.43 Nb. — 10.04 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Heitsiedt. 5.25 B. [von Cöthen, nur Werktags]. — 6.42 B. — 7.45 B. [von Dölau]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Cöthen]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Nb. — 10.30 Nb. [von Cöthen]. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 8.50 B., 3.20 N., 4.20 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.50 Nb.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpachter einfähiger Fahrender freigegeben.

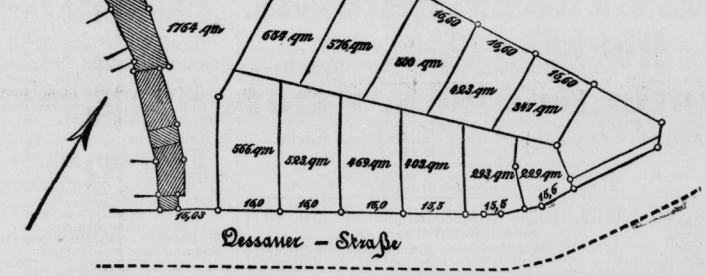
Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Juli.

Stadt Hamburg. Rechtsanwalt Dr. Schulz mit Frau aus München. Dr. Michaelis aus Kiel. Brauereibesitzer Wilh. Renner mit Sohn aus Bremen. Kaufleute: E. Wieprecht aus Plauen, Hermann Delbaes aus Aachen, H. Baumer aus Hirschberg i/Schl. B. Bohler aus Goßholz, S. von der Reis, Hans Hoelters aus Frankfurt, John Elvert, Hugo Meyer, Max Naumann aus Berlin.

Parzellierungsplan

des ehemaligen **Vaass & Littmann**'schen Fabrikgrundstücks an der Lessingstraße und der Dessauerstraße vis-à-vis dem Roßplatz.



Baustellen von vorstehendem Terrain sind unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen.

Zu den ersten Baustellen können 500,000 Mauersteine, sowie eisernes Baumaterial, Kanthölzer u. Bretter billig erworben werden.

Die Restparzelle des ehemaligen Vaaß & Littmannschen Fabrikgrundstückes, 1764 qm groß, mit darauf befindlichem neuen, ca. 40 m hohen Fabrikschornstein, Kesselhaus, Stall-, Lager- und Wohngebäuden, für jede industrielle Anlage passend, ist billig zu verkaufen. Baumaterialien für 2 event. noch an errichtende Stückige Fabrikgebäude von 350 und 550 qm Fläche können billig erworben werden.

Halle a. S.-Giebichenstein. **Herm. Ohmann,** Zimmermeister.

Die Montagehalle der ehemaligen Vaaß & Littmannschen Maschinenfabrik, für Fabriken, Eisengießereien oder als Lagergebäude passend, 600 qm groß, 10 m hoch, in Eisen mit Shedtdachkonstruktion, neu erbaut, eingerichtet für 3 Laufkräne von 10,000 und 2×5000 Kilo, ist auf Abbruch billig zu verkaufen.

Herm. Ohmann, Zimmermstr., Halle-Giebichenstein.

Grundstück-Verkauf.

Mein gutgelegenes Geschäftshaus, bestehend aus Wohngebäuden, großen Niederlage- und Kellerräumen, Stallung für 16 Pferde 2c., Fahrthof, Wasser und Gas in sämtlichen Räumen, ist verkäuflich.

Wilh. Haase, Prinzenstraße 18, p.

Zwei Villen, Einfamilienhäuser, von je 8 Zimmern, in der Friedenstraße, mit Aussicht nach Wittekind und Reitsberg, die nicht verbaut werden kann, außerdem Villenbaustellen in der Friedenstr. und auf dem Advokatenweg, sind zu verkaufen. Näh. **Albrechtstr. 43, I.** b. **Th. Lehmann & G. Wolff,** Baumstr.

Suche per sofort oder 1. Oktober ein kleines

Restaurant oder Gasthof

zu pachten oder auf Bierpacht zu übernehmen, Kauf später nicht ausgeschlossen. Off. unter **W. 160** an die Exp. erbeten. (Vermittler verbeten.)

Verhältnisshalber sofort oder 1. Oktober das geräumige

Einfamilienhaus Ziethenstraße 16

zu verk. od. zu verm., evtl. als Sommerwohn. Näh. **Ziethenstraße 17, I.**

Geschäfts-Verkauf.

Krankheitshalber beabsichtige ich meine in einer lebhaften Stadt Thüringens belegene und seit langen Jahren mit Erfolg betriebene

Mineralwasser-Fabrik und Flaschenbierhandlung

unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auf Wunsch kann auch eigenes Grundstück mit erworben werden. Zur Uebernahme sind ca. 5000 M erforderlich. Off. unter U. n. 221 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Acker- und Wiesenverpachtung.

Ein Teil der der Passendorfer Kirche gehörig. Acker u. Wiesen, ca. 6½ Mrg., sollen den 21. Juli nachmittags 3 Uhr in „Gasthofe zur Stadt Halle" öffentlich auf 6 Jahre, vom 1. Oktober 1903 an, verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben.

Passendorf, den 11. Juli 1903.

Der Gemeinde-Kirchenrat.

Obstverpachtung.

Der diesjährige Anhang an Hartobst der geschlossenen hiesigen Plantage (20 Mrg. groß) feinste **Tafeläpfel** und **Birnen** soll **Montag den 20. Juli d. Js., nachmittags 1/2 6 Uhr,** hier meistbietend unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Rittern. **Burgwerben** b/Weißenfels S.

Windmühle mit **Bäckerei** und circa 8 Morgen Acker in lebhaftem industriereichen Dorfe nahe bei Halle billig zu verkaufen. Anzahlung ca. 5000 Mark. Offerten unter **U. b. 210** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Grundstücks-Verkauf.

Das zur Reinh. Koveschen Konkursmasse gehörige im guten Zustande befindliche gut verzinsb. Hausgrundstück

Streiberstr. 24

soll preiswert verk. werden. Näh. bei **Hugo Schmidt,** Konkursverwalter, **Herderstraße 5, part.**

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Stadt Halle a. S. wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, wird gemäß § 36 des Gerichts-Verfassungsgesetzes

vom 20. bis einschließlich 27. Juli d. Js.

innerhalb der Geschäftsstunden im Bureau für Wahlangelegenheiten, Rathausstraße Nr. 16, 1 Treppe, zu jedermanns Einsicht ausliegen.

Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste kann innerhalb der gedachten Frist im genannten Bureau schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden.

Halle a/S., den 15. Juli 1903.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Ernte wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Aehrenlesen und sogenannte Stoppeln verboten ist und je nach Umständen auch Grund der §§ 18—21 oder des § 25 Ziffer 3 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880 bestraft wird.

Halle a. S., den 13. Juli 1903.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausführung verschiedener Anstreicherarbeiten an den Gebäuden des Schlacht- und Viehhofes soll in 4 Losen geteilt im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 22. Juli cr., vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 17. Juli 1903.

Der Stadtbaurat.
J. V.: Neborst.

In einem größeren Orte des Kreises Zeitz sollen krankheitshalber

2 Hausgrundstücke

mit ca. 15 Morgen Feld u. Wiese, sowie ausgedehntem Obst- u. Ziergarten unter äußerst günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Beide Grundstücke, die sich in vorzüglicher Geschäfts-Lage am Markt befinden, enthalten zur Zeit:

1. ein flottgehendes Kolonialwarengeschäft,
2. ein Buchbinderei-Geschäft mit guter Kundschaft.

Näheres durch **Hermann Ott,** Zeitz, Kalkstr. 23.

Neues Wohnhaus (4 Zimmer) mit ca. 1 Morgen großem, sehr gutem Garten, 3 Min. vom Bahnhof Bergwitz entfernt, ist versetzungshalber sofort zu verkaufen. Preis 6500 M. Näheres bei **L. Kunert,** Briefstr., **Bergwitz.**

Grundstücks-Verkauf.

Die zur Ubeschen Konkursmasse gehörigen **Grundst. Gottesackerstr. 9 und 10** sollen **billig verk. werden.** Näh. bei **Hugo Schmidt,** Konkursverwalter, **Herderstraße 5,** part.

Henriettenstraße 1

mit Garten an der Straße preiswert bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres **Mühlweg 44.**

Einfamilien-Haus

mit Garten zu kaufen gesucht. Off. unter **B. u. 227** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Ein Bäckerei-Grundstück

in Weißenfels a/S. ist zu verkaufen. **Gebrüder Sauer.**

Restaurations-Verkauf.

Mein in Sangerhausen belegenes **Restaurations-Grundstück** mit hübschem schattigen Garten, Kegelbahn und Kolonnade, sowie Obst- und Gemüsenutzungen, bin ich willens zu **verkaufen.** Antritt kann sofort oder später erfolgen. Anzahlung 4000 M.

Herm. Wiegel, Bahnhofswirt. Sömmerda.

Ich beabsichtige mein in kl. industrier. Stadt Anhalts gel. **Hotel-Restaurant** für den festen Preis v. 48.000 M bei 12-15.000 M Anz. zu verk. Dasselbe ist in baulich tadellos. Zustande, mit Sommer-Veranda, Kegelbahn, Stallungen und gr. Gemüsegarten verf. Schöne Fremd- u. Wohnzimmer. Nachweisl. g. Umsatz. Agenten verbeten. Offerten u. B. H. 200 hauptpostlagernd Dessau.

In Neu-Dölau

Baustellen

in günstiger Lage, 2 Mark pro qm, zu verkaufen.

Offerten unter **B. g. 9733** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

Kaufangebot für Wirte.

Eine Waldrestauration und Pensionshaus nahe Residenzstadt i. Th. vorzügliches Geschäft, einziger Ausflugsort ohne Konkurrenz, ist mit 8000 Mark Anzahlung (event. gibt Brauerei die Hälfte) sofort zu verkaufen. Näh. durch **C. Koselleb,** Lehrer em., in Nordhausen.

Gipsgrundstück,

ca. 4 Morgen groß, leicht abzubauen, mit bequemer Schiffs- u. Bahnverbindung, zu verkaufen. Off. unter **B. c. 232** an **Rudolf Mosse,** Halle.

375,000 Mk.

unkündb. Familiengelder sollen

à 3½ %

auf Acker, auch zweite Stelle, ausgeliehen werden. Off. nur von Selbstleihenden u. **A. Z. 5** postlagernd Dessau.

Hypothek-Kapital

zu niedrigstem Zinsfusse bis 60% der Taxe für Halle u. Vororte sowie auf Neubauten in Diemitz, Ammendorf, Beesen, Böllberg etc., 10 Jahre fest, auszuleihen.

Georg Schultze,

Bernburgerstr. 32. Fernspr. 2279.

Auf ein in einer Kreisstadt belegenes neues Hausgrundstück wird gegen sichere Hypothek ein Kapital von

12,000 Mark oder 26,500 Mark

für sofort oder 1. Oktober ges. Gefl. Offerten unter 4016 M. an die Exped.

15,000 Mark

habe ich auf nur gute ländliche Hypothek auszuleihen. Offerten unter **B. t. 226** an **Rudolf Mosse,** Halle.

12,000 Taler

suche ich zur 1. Stelle auf mein Gut, Nähe Merseburg. Offerten unter **B. w. 228** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

7000 Mark

suche mit doppelter Sicherheit 2. Stelle hinter 33,000 Mark. Offerten unter **S. R. 851** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Schmeerstraße 20. 1.

4000 Mark

habe ich auf gute Hypothek auszuleihen und erbitte gefl. Offerten unter Mn. 436 an die Exped. dieser Ztg.

Zur Erbauung eines **Logier- und Pensionshauses** in bester Lage in **Neu-Dölau** wird eine energische Dame mit 10—15,000 Mk. von einer Dame als **Teilhaberin gesucht.** Hohe Rentabilität gesichert. Off. u. B. m. 220 an **Rud. Mosse,** Halle.

Solvente Firma

sucht mit einer ebensolchen **Accept-Austausch.** Gefl. Anfragen u. Chiffre J. S. 7787 erbeten an **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Mitte der Stadt, Nähe des Haupt-Postamtes,

besonders vorteilhaft geeignet für ein größeres

Speditions-Geschäft oder Engros-Haus.

Große Niederlagen und Keller, Stallung für 12 Pferde, freiendl. Kontor- u. Wohnräume, sowie **Laden** per 1. Jan. oder 1. April 1904 zu vermieten. Offerten unter **B. h. 216** an großer, geräumiger **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Beste Geschäfts- u. Verkehrslage Neubau Mansfelder- u. Robert Franzstr.-Ecke, mit 5 Schaufenstern, 120 qm, ist **Eckladen** sowie 2 kleinere Läden; sämtlich mit Gas- und elektr. Lichtanlage 1. Oktober zu vermieten.

Grosser Laden mit Nebenräumen

Schmeerstraße 21

preiswert per 1. Oktober 1903 zu vermieten bei **Christian Voigt,** Halle S., Schmeerstraße 21.

Dessauerstrasse 8,

herrliche Wohnlage, gegenüber dem oberen Roßplatz, sind per 1. Oktober oder später Wohnungen: 3—5 Zimmer (Erker-), Balkon, Bad, Gasbeleuchtung, Klosett im Korridor u. Mädchenkammer, zu vermieten. Hinten großer Garten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030718041/fragment/page=0003

Kaffee

à 2,00, 1,80, 1,60, 1,40 pro Pfd. bevorzugte Qualität,
à 1,20, 1,00, 0,90, 0,80, 0,70 „ hervorragende Qual.
Apelts Haushalt-Kaffee Pfd. 55 Pfg.

August Apelt, Kaffee-Gross-Rösterei, Leipz. Str. 8.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Der erste Bodenreformer.
In wohlfeiler Ausgabe der Hendel-Bibliothek erschien:

Fortschritt und Armut.

Eine Untersuchung über die Ursache der industriellen Krisen und der Zunahme der Armut inmitten wachsenden Reichtums. Das Mittel dagegen.
Von
Henry George.
Deutsch von F. Dobbert.
Geh. 1.75 M., braun Leinenband 2.— M.
Mit dem Bilde des Verfassers.
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag früh 6½ u. nachm. 3½ Uhr
Zwei grosse Militär-Konzerte
der Kapelle des Füs.-Regts. „Generalfeldmarschall Graf Blumenthal" (Magdeb.) Nr. 36.
Entree zum Früh-Konzert 25 ₰) einschl.
„ „ Nachmittags-Konzert 35 ₰) Billetsteuer.
Abends 8 Uhr
Grosses Extra-Militär-Konzert
(derselben Kapelle).
Entree 35 Pfg. (einschl. Billetsteuer). Zum Abend-Konzert haben Dauerkarten mit Aufschlag von 20 Pfg. und Wochenbilletts Giltigkeit.
O. Wiegert.

Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Sonntag den 19. Juli
bis 11 Uhr vorm. Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Nachmittags und abends (4—6, 7—10)
2 große Militär-Konzerte,
ausgeführt vom Musik-Korps der
Meininger Infanterie.
Dir. F. Liepe.
Letzter Sonntag — Ohne besonderes Entree
Hagenbecks Ausstellung: **Elefanten-Mama mit Säugling,** Zwergpferdchen mit Fohlen.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 19. Juli, nachmittags und abends
2 grosse Doppel-Konzerte,
ausgeführt vom ersten Stockholmer Damen-Quartett in Original-Landestracht und dem Trompeter-Corps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.
Ganz auserlesene Programme.
Abends Prachtbeleuchtung der ganzen Parkanlagen.
Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Eintritt 35 Pfg. inkl. Billetsteuer. Hochachtungsvoll **Friedrich Winkler.**

Verein ehem. Dragoner,

Halle S. und Umgegend,
feiert morgen Sonntag, den 19. Juli im **Wintergarten** sein
17jähr. Stiftungsfest,
bestehend in Konzert, Brillant-Feuerwerk und Ball. Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Eintrittskarten sind bei den Kameraden Linke, Neumarktstr., Hanf, Rannischestr., Stephan, Leipzigerstr., Wischalla und im Vereinslokale, Markgrafen, Brüderstraße, zu haben. Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Wintergarten.

Sonntag den 19. Juli von nachmittags 4 Uhr an
grosses Konzert. Herm. Kahl.

Telegramm.

Heute Sonnabend abend ist
auf dem **Rossplatz**
das weltbekannte
Velodrom
aufgestellt.
Zu freundlichem Besuche ladet höflichst ein
Josef Winter.
NB. **Bleibe nur einige Tage hier.**

Die Eröffnung
der von dem Gewerbeverein veranstalteten
Jubiläums-, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
zu **Mühlhausen in Thür.**
findet durch den Protektor der Ausstellung, Staatsminister a. D. Frhrn. v. Berlepsch, am
Sonntag den 19. Juli statt.
Die reichbeschickte Ausstellung umfaßt: **Motore, elektrische Maschinen, Koch- u. Heizapparate, Maschinen u. Werkzeuge** für Gewerbe u. Industrie, für Landwirtschaft u. Gartenbau, Gewerbliche Erzeugnisse. — Im Vergnügungspark Konzerte 2c.

Hallesche Radrennbahn,

Merseburger Chaussee.
Sonntag den 19. Juli, nachm. 4 Uhr — Kassenöffnung ½4 Uhr
Grosses Wettrennen mit Konzert — Pferd gegen Rad
zwischen dem berühmten mexikanischen Cowboy **Texas-Tex** (nicht zu verwechseln mit Texas-Jaques) und dem Dauerfahrer Herrn **Wurmstich** aus Halle, wobei **Texas-Tex** bei jeder Runde Pferde wechselt.
Distanz 10 km. Ohne Konkurrenz! Ehrenpreis 100 Mk.
Vorverkauf: bei Herrn **Beeck,** Riebeckplatz, und Herren **Steinbrecher & Jasper,** Markt.

Peissnitz-Restaurant.

Sonntag früh von 7 Uhr ab: **grosses Früh-Konzert,** ausgeführt vom **Philharmonischen Orchester.** Von früh ½6 Uhr an **frische Bouillon, ff. Speckkuchen. Ragout fin.**
Montag nachm. 5 Uhr: **Grosses Elite-Konzert.**
Abends: **Bengalische Beleuchtung.**

Paradies.

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag **Konzert** bei freiem Eintritt.

Saalschlossbrauerei.

Vollständig renoviert.
Grösstes u. schönstes Verkehrslokal.
Diners von 12 bis 3 Uhr.
Hochachtungsvoll **F. Winkler.**

Hotel Deutscher Hof

Franckestraße 8. — Bes.: Henry Gerhardt.
Ausschank gutgepflegter Biere. Vorzügliche Küche.
— Großer Mittagstisch nach Wahl. —
Früh und abends **Stamm** zu kleinen Preisen.
Gesellschaftszimmer zum Abhalten von Hochzeiten 2c.
Angenehmer Garten-Aufenthalt.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848-70/71
Halle a. S. und Umgegend.
Zu seinem morgen Sonntag nachmittag auf dem **Weinberg** stattfindenden **Sommerfest,** bestehend aus Nachmittag- und Abendkonzert, Kinderbelustigungen u. s. w., erlaubt sich der oben verzeichnete Veteranenverband seine Mitglieder, sowie Freunde und Gönner einer edlen Sache freundlichst einzuladen, mit dem Hinweis, daß der Ueberschuß des Festes wie stets zur Unterstützung kranker und bedürftiger Kriegsveteranen verwandt wird. **Der Vorstand.**

I. Schuhmacher-Begräbniskasse.

II. Ausserordentliche Generalversammlung
am Montag den 20. Juli, 7 Uhr abends im Restaurant „Eiskeller", Nicolaistraße. Da die erste Generalversammlung nicht beschlußfähig war, so werden die Mitglieder zur Teilnahme an der zweiten Generalversammlung mit dem Hinweis geladen, daß Nichterscheinende an die Beschlüsse der Erschienenen gebunden sind. **Der Vorstand.**

Solbad Bernburg

Solbäder, echte Schmiedeberg. **Moorbäder** mit beliebig starkem Gehalt ohne Preisaufschlag.
Alle Luft-, Licht- u. medizinischen Bäder.
Grösster Komfort bei billigsten Preisen.
Leuchtfontäne. Keine Kurtaxe.
Bernburgs Sole hat 30 % Kochsalz.
Prospekte gratis durch die städt. Kurverwaltung.

Kurhaus Bad Herrenalb

im schönsten Teile des württ. Schwarzwaldes zwischen Baden-Baden und Wildbad.
Wasserheilanstalt u. Sanatorium für Nervenkranke
Ausführliche Prospekte durch den Besitzer und dirigierenden Arzt: *Hofrat Dr. C. Mermagen.*

Gicht **Bad Linda-Pausa i/V.,** direkt am Wald, rühmlichst bekannt durch seine heilkräftigen Moor- u. Mineralbäder geg. Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden, Blutarmut u. dgl. Beföst. u. Wohn., sowie öffentl. Fernsprech- u. Postbilfsstelle im Kurhause. Sprechst. des Herrn Badearztes tägl. im Kurhause. Prosp. sowie Auskunft erteilt bereitwill. **Traugott Eckardt,** Badebesitzer.

Kur- und Pensionshaus Schloss Rodberg,

Bad Berka a. d. Ilm bei Weimar.
Inmitten herrlicher Hochwaldungen hervorragend schön und geschützt gelegen. Vorteilhaftester Aufenthalt für Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten, Blutarme, Herzleidende 2c. Waldschlafhütten auf Freiluftkur. Neubau mit allem Komfort. Bäder. Elektr. Licht. Centralbeheizung. Sommer und Winter geöffnet. — Telephon-Anschluß. — Illustrierte Prospekte frei.
A. Petzold, Besitzer.

Apollo-Theater

Täglich Täglich
Riesen-Lacherfolg
der altbeliebten Fritz
Steidl-Sänger.
u. A.: Zum Totlachen:
Der schlaue Johann
und zum Schluß:
Unser
Nesthäkchen!
Fritz Steidl als Nesthäkchen!!
Außerdem die meisterhaften Quartettgesänge und der humorvolle Solo-Teil.
Anfang präcise 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
Sonntag den 19. Juli 1903.
Leipzig (Neues Th.): Der Oberfteiger.
Leipzig (Altes Th.): Ueber der Liebe. — Vorher: Opfer der Gesellschaft.
Montag den 20. Juli 1903.
Leipzig (Neues Theater): Die Jungfrau von Orleans.

Café Roland.

Täglich Konzert
„d'Sieveringer"
Original Wiener Schrammeln.
Anfang 7 Uhr abends.

Nauendorf
(Saalkreis).

Zur Einweihung meines neuerbauten
Tanzsaales
am **Sonntag den 19. Juli cr.,** von nachmittags 3 Uhr an **Konzert** der „Gröbziger Stadtkapelle," von abends 7 Uhr an **Ballmusik.**
Es laden freundlichst ein
F. Fiedler, Kapellmeister. **P. Heergeselle,** Gastwirt.

F. W. Rothnicks Konditorei,
Crölliwitz,
bringt sein **Café** und **Gartenlokal** in empfehlende Erinnerung.

Krawatten

auffallend schön in größter Auswahl Otto Blankenstein, Mitgl. d. Rab.-Sp.-V., obere Leipzigerstr. 36 (Eschorr-Bräu).

Fahrrad, neu, preisw. zu verk. Leipzigerstr. 34, II. r.

R. Katsch, Albrechtstraße 23, empfiehlt **Böttcherwaren** aus nur prima Hölzern zu billigen Preisen.

Ein gr. **Kinderwagen,** schöne Posten **Korbe,** Garten- und Veranda-Korbmöbel, kommen, um damit zu räumen, wegen überf. Lager zu jedem nur annehmb. Pr. zum sof. Verkauf. **Sportwagen** in allen Farb. u. Mustern. **H. L. Koch,** Korbwaschf., Geiststr. 21.

Für Käsereien passend!
Fischfischen gr. Posten sehr bill. abzug. **Fischhalle Germania,** Steinweg 52.

Plättwäsche w. g. gepl. Liebenauerstr. 162.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:

Kaffee Kakao Milch Fleischbrühe Selterwasser Limonade	zu 5 Pfg.

in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030718041/fragment/page=0004